

Faller verwendet, die von der Länge optimal passen, notfalls aber auch hätten abgelängt werden können. Im Dach der Passerelle wurde selbst keine Lichtquelle installiert, dort wurden jedoch die Kabel zusammengeführt. Die Kabelfortführung erfolgt so unsichtbar wie möglich – entweder an einer Stütze entlang nach unten oder wie hier direkt in die Mauer davor.

Auf der Modellbahn


Schliesslich fehlten dem Fussgängerzugang immer noch ein paar Millimeter an Höhe. Ein erster Versuch mit einzelnen Betonsockeln an jeder Metallstütze befriedigte leider weder optisch noch von der Stabilität.

Erst der Bau einer Art «Podeste», welche je vier Stützen aufnehmen und zusätzlich über Sitzgelegenheiten verfügen, vermochte zu befriedigen. Die Betonpodeste entstanden aus 10-mm-Hartschaumplatten, aus welchen die Aussparungen für die Bänke herausgeschnitten wurden. Nach dem Ver-



An der gleichzeitig zum Wartehäuschen umfunktionierten Passerelle herrscht reges und buntes Treiben. Dies vor allem, wenn, wie auf dem Bild ersichtlich, sogleich das Tram einfährt.

putzen mit Moltofill-Holz-Reparaturspachtel wurden sie hellgrau gestrichen und mit Lasieren, Trockenmalen und durch Farbpigmente gealtert. Die Sitzflächen und Lehnen entstanden aus den bereits erwähnten Holz-

platten. Die neu installierten Bänke waren bei den Preiserleinen bereits nach kurzer Zeit sehr beliebt. Neben den sitzenden Figuren beleben mittlerweile auch einige Treppensteigende unseren neuen Aufgang. 



Die in die Betonsockel integrierten Bänke werden rege und gerne benutzt.